

einen Feind des Vaterlandes, und übertrug der aristokratischen Parthei den Krieg gegen ihn. Die Konsuln, Hirtius und Pansa, und der junge Octavius schlugen ihn bei Mutina 45; Hirtius und Pansa †. Anton fliehet nach Spanien zu seinem Freunde, und Octavius ertrozt sich in Rom das Konsulat.

- 1 Anton gehöret zu Rom's besten Köpfen, aber auch größten Schwelger. Er war ein vorzüglicher Feldherr; aber durch seine ungesümmte Leidenschaften zu einem Staatsmanne unfähig. Er überließ sich seinem Leichtsinne, bis ihn die höchste Noth weckte, und wußte sich dann auf eine bewunderungswürdige Art herauszuwickeln. Aber eben die Schwäche seines Charakters, welche Octavius wohl kannte, gab diesem die Oberhand.

Octavius war ein ehrföchtiger, unternehmender, schlauer, falscher und grausamer Mann; der aber seine Absichten und Laster zu verbergen wußte. Er hatte weder Muth noch Kenntniß des Kriegswesens, aber er war ein gewandter Staatsmann. Das Glück führte ihm zwei Männer zu, welche für ihn dachten und handelten: Mäcen und Agrippa.

§. 226.

- ee) Zweites Triumvirat zwischen Octavius, Anton und Lepidus, von 43 bis 34, 9 Jahre.

Octavius soll sich mit der demokratischen Parthei vereinigen, aber er thut es nicht, und wenn er auch zuweilen für dieselbe sprach, so schadete er ihr doch bei allen Angelegenheiten heimlich. Anton erschien indessen wieder in Italien, und Octavius erhält den Auftrag ihn und Lepidus zu verfolgen. Aber diese 3 Männer schloßen sich an einander an, und so entstand das zweite Triumvirat an dem Po, dessen Zweck die Oberherrschaft Rom's, und die Vertilgung der Republikaner war. Man erlebte wieder eine Schreckensszene, wie unter Marius und Sulla; Achtserklärungen, Morde (Cicero) und die entehrendsten Grausamkeiten, und hierüber war sogar das Weinen verboten.

§. 227.

- ff) Krieg gegen die Republikaner.

Brutus und Cassius standen durch Verstärkung aus Kleinasien in Mazedonien im besten Vertheidigungszustande.